

## IM BLICKPUNKT

**Blutspende:  
Maskenpflicht  
ist aufgehoben**

Harpstedt – Zum „Aderlass“ bitten der DRK-Ortsverein Harpstedt und der Blutspendedienst des Roten Kreuzes für Freitag, 3. Februar, in die Delmeschule nach Harpstedt. Zwischen 15 und 20 Uhr können sich volljährige Bürgerinnen und Bürger „Lebenssaft“ entnehmen lassen und sich hinterher kostenfrei am Buffet stärken. Der Personalausweis ist mitzubringen. Die der Coronapandemie geschuldeten Einschränkungen sind inzwischen Schnee von gestern; heißt: weitestgehend aufgehoben. Begleitpersonen, auch Kinder, haben nun wieder Zutritt zum Spindelokal. Eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes besteht nicht mehr. Das Rote Kreuz empfiehlt allerdings, dies freiwillig zu tun. Auf Wunsch werden Masken an die Blutspendenden ausgegeben.

„In den vergangenen Wochen gab es eine umfangreiche Berichterstattung zu den knappen Blutkonserven in vielen Medien, auch in den lokalen Zeitungen. Vielleicht fühlen sich ja Frauen und Männer, die in letzter Zeit aufgrund der coronabedingten Einschränkungen kein Blut spendet haben, ermuntert, jetzt wieder aktiv zu werden“, erhofft sich der DRK-Ortsverein.

Wer will, der reserviert sich einen Wunschtermin. Das ist nicht erforderlich, aber durchaus erwünscht, zumal es Wartezeiten reduziert, wenn in hohem Maße davon Gebrauch gemacht wird. Die Reservierungen sind mithilfe der Blutspende-App möglich, die wiederum, sofern das gewünscht ist, auch den Blutspendeausweis ersetzt.

VON JÜRGEN BOHLKEN

**Colnrade** – Den Haushalt 2023 der Gemeinde Colnrade hat der Rat früh im neuen Jahr verabschiedet. Aus gutem Grund: Nach den Worten von Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann wünscht die Politik, die Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) mit einem veranschlagten Investitionsvolumen von rund 207 000 Euro nun allmählich anzugehen. Allein könnte die Gemeinde das Vorhaben kaum stemmen. Ein „großer Schluck aus der Tüte Leader-Programm“ (165 000 Euro) soll bei der Finanzierung helfen.

Der größte Brocken im Zusammenhang mit dem DGH sei die vorgesehene energetische Sanierung, erläuterte die Bürgermeisterin auf Nachfrage unserer Zeitung. „Wir müssen sehen, was wir gegen ausufernde Heizkosten tun können“, sagte sie. Die hielten sich aktuell aber noch im Rahmen, zumal das DGH zwar gut, aber im Unterschied zu einem Wohngebäude eben nicht durchgehend genutzt werde.

Neben der Erneuerung der Elektrik und mehrerer Türen stehe die Sanierung der Herrentoilette auf der Agenda. Außerdem müsse im Dorfgemeinschaftshaus die Ausstellung für den Beckstedter Sonnenstein realisiert werden, „den wir hoffentlich Ende des Jahres als Dauerleihgabe bekommen“, äußerte sich die Bürgermeisterin. Die Ausleihmodalitäten seien inzwischen „festgezurt“.

Das DGH wird sich im Verlauf der Renovierung durchaus verändern. Vom Charme, den das Gebäude als ehemalige Dorfschule verspricht, soll



Mit einem Mittelbedarf von rund 207 000 Euro für das Dorfgemeinschaftshaus rechnet die Gemeinde.

FOTO: BOHLKEN

# Etwas Schulcharme soll bleiben

Gemeinde Colnrade will mit der DGH-Renovierung so langsam loslegen

gleichwohl noch etwas übrig bleiben.

Weitere Investitionen der Gemeinde: Für die dritte Ausbaustufe des Breitbandausbaus sind Haushaltsmittel von 80 500 Euro eingeplant – und für neue Geräte für den Spielplatz 5 000 Euro. Komplett sanieren will die Gemeinde im Frühjahr etwa 150 Meter des Bruchwegs in Holtorf. „Das kostet uns mal eben rund 33 000 Euro“, so Wilkens-Lindemann.

Ansonsten habe die Kommune noch den Kostenanteil an der Finanzierung des

„Wir müssen sehen, was wir gegen ausufernde Heizkosten tun können, wenn gleich sie sich noch im Rahmen halten.“

Anne Wilkens-Lindemann

schon 2014 beantragten Radweglückenschlusses entlang der K5 von Reckum bis Colnrade vor der Brust, der sich ja nun dem Bau des Radweges an der K225 (Reckum-Wildeshausen) anschließen solle.

Colnrades Anteil an der um 1,8 Millionen Euro erhöhten Samtgemeindeumlage betrage 6,94 Prozent. Die einzige

Mitgliedskommune der Samtgemeinde, die darunter liege, sei Winkelsett. Colnrade sei schuldenfrei und habe auch noch „liquide Mittel“, so die Bürgermeisterin.

Die Mehrbelastung (gegenüber 2022) aufgrund der an Landkreis und Samtgemeinde abzuführenden Umlagen summiert sich auf 290 182

Euro. Wilkens-Lindemann dazu: „Das gibt unser Haushalt eigentlich nicht so ganz her, zumal wir einiges vorhaben.“

Die Verabschiedung des Etats ging reibungslos über die Bühne, auch weil in der Vorberatung schon viele Fragen erörtert und geklärt worden waren.

Einen „größeren Schluck aus der Steuerpulle“ gönnt sich Colnrade übrigens nicht. Die Hebesätze bleiben mit einheitlich 380 Prozent für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer auf dem bisherigen Niveau.

## DAMALS

**Vor einem Jahr**

„So wie es der Himmel ist, der sich hier in Langenthal oder auch in Harpstedt über uns ausbreitet, so ist es dieselbe Liebe des einen Gottes, die uns über alle Grenzen hinweg miteinander verbindet“, sagt Pfarrer Cedric Rothacher zu Beginn eines Gottesdienstes im Zwinglihaus Langenthal/Schweiz, der im Zeichen der Begrüßung von Pastor Timo Rucks und Pastorin Hanna Rucks steht. Das ausgewanderte Ehepaar hinterlässt in Harpstedt eine nun neu zu besetzende Pfarrstelle.

## AUF EINEN BLICK

**Vortrag zu  
Fotovoltaik für  
private Nutzer**

**Kirchseelte** – Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Energiekosten denken mittlerweile viele Hauseigentümer darüber nach, selbst Strom zu erzeugen. Fotovoltaikanlagen (PV-Anlagen) fürs Dach sind gefragt. Wer darin investieren will, muss aber vieles bedenken – von Fragen technischer Natur bis hin zur Wirtschaftlichkeit. Der Rat der Gemeinde Kirchseelte trägt mit einer Veranstaltung dazu bei, den Informationsbedarf zu stillen; er lädt für Freitag, 3. Februar, zu einem öffentlichen Vortragsabend zum Thema

„Stromwende: Fotovoltaikanlage für private Nutzer“ ein, die um 19 Uhr im Kirchseelter „Dreimädelhaus“ beginnt. Referieren wird Andreas Hüneke, Inhaber der „Am Holzkamp“ ansässigen Firma Elektro Wulferding. Eine Anmeldung bedarf es nicht. Frühzeitiges Erscheinen empfiehlt sich aber, zumal die Zahl der Plätze begrenzt ist. „Der Referent wird in seinem Vortrag die grundsätzlichen Möglichkeiten der Installation von PV-Anlagen im privaten Bereich darstellen und die aktuellen staatlichen Fördermöglichkeiten erläutern“, heißt es in der Veranstaltungsankündigung.

„Stromwende: Fotovoltaikanlage für private Nutzer“ ein, die um 19 Uhr im Kirchseelter „Dreimädelhaus“ beginnt. Referieren wird Andreas Hüneke, Inhaber der „Am Holzkamp“ ansässigen Firma Elektro Wulferding. Eine Anmeldung bedarf es nicht. Frühzeitiges Erscheinen empfiehlt sich aber, zumal die Zahl der Plätze begrenzt ist. „Der Referent wird in seinem Vortrag die grundsätzlichen Möglichkeiten der Installation von PV-Anlagen im privaten Bereich darstellen und die aktuellen staatlichen Fördermöglichkeiten erläutern“, heißt es in der Veranstaltungsankündigung.

**HTB knüpft nach Coronafrust an Faschingstradition an: Kleine und große Narren feiern diesmal in der Delmeschule**

Die von der Turnsparte des Harpstedter Turnerbundes (HTB) Jahr für Jahr organisierten Faschingsnachmittage im „Stadtgespräch“ und später im „Charisma“ (vormals „Marktschänke“), die mit Spielen, Bonbonregen und Animation Kinder in Scharen zum Mitfeiern er-

munterten, sind in bester Erinnerung geblieben. Das Harpstedter Gasthaus an der Langen Straße, Ecke I. Kirchstraße, hat inzwischen keinen großen Saal mehr. An die Faschingstradition knüpft der HTB nach langem Coronafrust gleichwohl nun wieder an. Mit der Pau-

senhalle der Harpstedter Delmeschule hat der Verein eine neue „Location“ gefunden. Dort sollen kostümierte kleine und große Jekken am Sonnabend, 11. Februar, bei freiem Eintritt ausgelassen Fasching feiern – von 15 bis 17 Uhr. „DJ Howi“ stellt seine Qualitäten

als Stimmungsmacher unter Beweis. Für Animation, Spiele, Getränke und Kuchen wird gesorgt sein. Wer Tombolalose erwirbt, hat die Chance auf kleine Preise. Eine Jury entscheidet, welches Erwachsenenkostüm das schönste ist. Was die Kinder angeht, wird es keine

solche Prämierung geben. Dem HTB liegt nicht daran, einen Konkurrenzkampf unter den Kiddies zu befördern, der die Stimmung trüben könnte. Über Kuchenspenden würde sich der Verein freuen. Die süßen Backwaren können direkt mitgebracht werden. ARCHIVFOTOS: BOH/IB

## Erstmals Neujahrsempfang für Gewerbetreibende in Colnrade

Bürgermeisterin berichtet im Rat auch über Sachstand im Wohngebiet Holtesche: Fünf Grundstücke noch unbebaut

**Colnrade** – Für eine Spende des Fischereivereins Colnrade in Höhe von 510 Euro hat sich Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann während der jüngsten Gemeinderatsitzung im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus bedankt. Das Geld, das aus Hökermarkt-Erlösen stammt, ist für die Pflege der Dorfplätze in Colnrade, Beckstedt und

Holtorf bestimmt. Auf jeden Platz entfallen 170 Euro. „Darüber haben wir uns natürlich sehr gefreut“, betonte die Bürgermeisterin.

Im Colnrader Neubaugebiet Holtesche seien Straßenlaternen installiert worden. Von den 17 Baugrundstücken dort seien aktuell zwölf bebaut oder noch in der Bebauung, teilte Wilkens-Linde-

mann mit. Sie hofft, dass es auf den übrigen fünf Flächen nun zeitnah losgeht, damit der Straßenendausbau vollzogen werden kann.

Auch die 2022 in Medienberichten thematisierte Gefahr eines möglichen „Blackouts“, also eines großflächigen Stromausfalls über einen längeren Zeitraum hinweg, streifte die Bürgermeisterin.

Sie riet dazu, im privaten Bereich Vorsorge zu treffen – etwa in Form von maßvoller Lebensmittelbevorratung und in Gestalt technischer Hilfsmittel, die es erleichtern, den Alltag vorübergehend ohne Netzstrom zu meistern (von der Taschenlampe bis hin zum Notstromaggregat gibt es viele Optionen). Informationen dazu stünden auf den

Websites der Samtgemeinde Harpstedt und des Landkreises Oldenburg. „Man sollte nun nicht in Panik verfallen, sich aber schon über Vorsorge für den Eventualfall ein paar Gedanken machen“, so Wilkens-Lindemann auf Nachfrage unserer Zeitung.

Am Rande erwähnte sie zwei Termine zum Vormerken im Kalender: Für den 11.

Februar bittet der SC Colnrade zur Maskerade ins Dorfgemeinschaftshaus. Und am 25. Februar wird es erstmalig einen Neujahrsempfang für die Gewerbetreibenden in der Gemeinde geben – mit Beteiligung von Christine Gronemeyer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg (WLO). boh

## Kontakt

**Redaktion Harpstedt (0 44 31)**  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
Telefax 04244/96 53 173  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

**Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen**